

ARGE Lernformate, 1. Treffen 2019

Protokoll

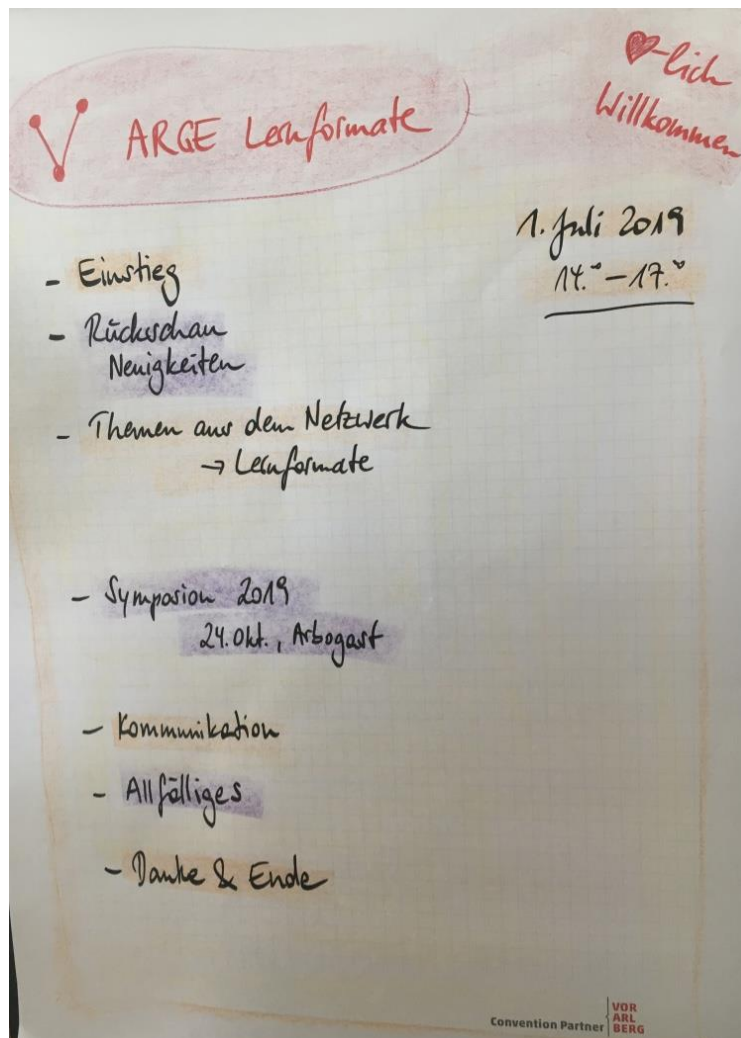
Montag, 1. Juli 2019

14:00 bis 17:00 Uhr

Vorarlberg Tourismus, Sitzungszimmer

Treffen 2018 waren: April, Oktober, Dezember

Moderation: Annemarie Felder



Inhalte und Ziele:

- Wir legen die inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten GVA-Lernformate fest. Sammeln der Themen aus dem Netzwerk, Abgleich mit Programm 2019.
- Information über den aktuellen Stand der Stipendien „Check Strategie 2020“
- Struktur und Rahmen für das Symposium am 24. Oktober 2019 im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
- Wir tauschen uns aus, lassen uns inspirieren, erkennen was zu tun ist und halten „das Feuer“ von GVA aufrecht.

Rolle der ARGE Lernformate:

- Behält den Überblick über die einzelnen Lernformate und Inhalte. Die Lernformate sind dazu da, Impulse zu geben und die Aktivität im Netzwerk zu fördern.
- Das Office nimmt Impulse aus dem Netzwerk auf und gibt diese gesammelt an die ARGE Lernformate weiter. Die ARGE entscheidet über inhaltliche Themen. Somit ist sichergestellt, dass es wirklich ein Programm von Gastgebern für Gastgeber ist.

Begrüßung Annemarie Felder
zum ersten Treffen im Jahr 2019

Ablauf heute

check-in

ARGE-Lernformate – ein GVA-Erlebnis/ meine derzeitige Anknüpfung zum bzw. Wahrnehmung des Netzwerkes GVA:

Rückschau Verena Hetzenauer

- Stand Stipendien „Check-Strategie 2020“
- Info: GENUSSVIELFALT ECHT VORARLBERG eGen
Regionale Wertschöpfungsketten stärken.vernetzen.entwickeln
Am 25.06. im BSBZ Hohenems präsentiert; Obmann wird Matthias Ammann
- Ergänzungen, Fragen

Sammeln der Themen aus dem Netzwerk

- Veranstaltung mit Ausstellung Gastgeben im Werkraum
- GVA zu Gast und ev. Fach-WS Waldbaden (mit LWK, Leiter der Forstabteilung Peter Feuersinger)
- **Thema MitarbeiterInnen**
 - o MA finden und binden:
Internes Selbstbewusstsein – von innen stärken, nach außen strahlen. (z.B. Entscheidungsfindungen mit MitarbeiterInnen) Unglaublich was wir bieten können, sich der Stärken bewusst sein. Idee: Qualitative Erhebung/ Storytelling, Statements 2020 als Anregungen für TS 2030
Wie mit MA umgehen? Wie neue MA binden? Bsp. Leogang: Hoteliers bauen gemeinsam MA-Häuser
 - o Mitarbeiter bringen Mitarbeiter
Partnerbörse
 - o Image des Berufes, WKO Arbeitgebermarke
 - o Kriterien für Praktikumsstellen und Ausbildungsbetriebe
 - o Bewusstseinsbildung; was da ist, aufzeigen und verbessern
 - o Mitarbeiter bringen Mitarbeiter: Ungarn - Dorf in einem Tal; griechische community in Warth
 - o GVA als „Rüttelmaschine“, Fakten aufzeigen, z.B. 10 % mehr Bedarf bei gleich bleibendem MA-Stamm
 - o Von den Besten lernen, z.B. Exkursion nach Leogang, Hotel Stock in Finkenberg, usw.
 - o im September eine Werkstatt „Thema MitarbeiterInnen“ einberufen
- Wertschätzung unserer Berufe und Arbeit besonders auch von Einheimischen
- Digitalisierung – vielleicht mit Vorstellung von Firmen in Vorarlberg, die in dieser Hinsicht wirklich toll und erfolgreich sind;
ev. Social media Fachinput
- Besuch der „Gascht“ – damit wir Betriebe auch wissen, wie dies funktioniert.
- Klimawandel/Klimawandelanpassung bieten sich an. Praktische Punkte, die vor Ort Positives beitragen können;
Greta Thunberg - was können wir von Ihr lernen?
- Wirtshaussterben, Förderung der großen Einheiten, Mitarbeiter
Braucht es das Wirtshaus überhaupt noch?
Wie sehen die modernen Arbeitswelten aus, was ist den jungen Menschen wichtig?
Stammgast vs Stamm MitarbeiterIn
Familienunternehmen → Hoffnung, dass diese auch zukünftig gut leben können; WU Wien (Kontakt von Jutta), Gegenargumente für den dzt. Trend

- Idee für GVA-Lernformat: Förderungsmöglichkeiten vom BMNT
- Wieviel zusätzliche Betten verträgt Vorarlberg, das Montafon, der Bregenzerwald, der Arlberg, ... noch? Hotelbetten NEU in Vorarlberg – brauchen wir wirklich noch mehr und passen diese Neubauten meist von Investoren und Betreiberfirmen auch zu GVA?
- Fans (Mitglieder)
- zu Resilienz: „Love it, leave it or change it.“ guter Vortragender
- Bewusstsein beim Gast schaffen: Gast → Gastwirte/Hotels, Bewusstsein Preisgestaltung, wie ehrlich ist der Preis? Schnittstellen abbilden (hoher Fleischkonsum)
- Fördermöglichkeiten Plan T, Tourismusbank
- Fragen, die brennen, aus dem GVA-Symposium nochmals aufgreifen
- Aufbruchstimmung: Bewusstes nachhaltiges Leben, Verantwortung tragen wollen, gemeinsam mit Gast und Mitarbeiter/ Betrieb innovative Ideen entwickeln; Ideen gemeinsam umsetzen;
- Gemeindevertretungen mit GVA ansprechen
mögliche Kooperationen mit Gemeinden aufzeigen: z.B. GVA zu Gast in Dünserberg „Luog ahe“ wird in der Küchenausstattung von der Gemeinde unterstützt; mögliche Fördermöglichkeiten (Quartier- und Dorfentwicklung) aufzeigen durch Bgm. Walter Rauch
Dialoge mit GemeindevertreterInnen
- Gastfreundschaft → kultureller Hintergrund; Was ist Gastfreundschaft?

V GVA-Themen aus dem Netzwerk

Lernformate



DIGITALISIERUNG
In Vorbild Vb. Firmen
Zwei Natur, Hotel Gnadaballe
Dietmar Hornbauer

Wie viele zusätzliche Betten
verträgt Vb., den Newajon, Oti,
Arbeitsp... nach!
Dietmar Hornbauer

Kultur, Kunst, Gesundheit
in Zusammenhang mit Tourismus
Wie beschreiben? Kulturaktivität?
Gemma Nagler

STAMMGAST n. STAMM HA
Dietmar Hornbauer

WIRTSCHAUSSTERBEN
Braucht es den Wirtschaftskreislauf
nach?
Dietmar Hornbauer

CONVENTION & MICE
Wieso braucht man ein Konferenzturm?
Aufklärung, Best Practice
Bsp aus Baden-Württemberg
Gemma Nagler

SOCIAL MEDIA
Facebook
Gemma Nagler

Familienunternehmen
→ Hoffnung, auch
zukünftig gut leben

GVA zu Gast
„Lugg alle“
Pünkscher Berg
Haller Rand Bsp.

Veranstaltung
mit Anwesenheit
Gastgeber, wer kann

Zentrum wirtl.
Erneuerung d. Traditionslinien
in Österreich
(siehe auch Anfang Seite)
Grotzer Frit

Bewusstsein
beim Gast schaffen

Greta Tunberg
Was können wir von ihr lernen?
Dietmar Hornbauer

Aufbruchstimmung
... nutzen!
Klimawandel
Anpassung vor Ort
Alois Häfeler

KLIMAWANDEL
Anpassung vor Ort
Alois Häfeler

GA-SCHT - Besuch
Erich Hölzl, Hotel Gnadaballe

MitarbeiterInnen
Kulturübergang
Was ist
Gastfreundschaft?

MITARBEITER
Wie sehen die modernen Arbeitsstellen
aus, was ist junge Menschen wichtig?
Dietmar Hornbauer

Sichtbar machen, (PA)
recherchieren, was es gibt

Bedürfnisse (PA)
gleich denken, zusammen
bringen → konkret
Ziele + Umsetzung

**Frage, die brennen, aus
dem GVA-Symposium nehmen
aufgreifen**
GVA-offiziell

**Sinn
in Gastfreundschaft**

**Kriterien
für Praktikums-
stellen?**

**Fördermöglichkeiten
Plan T
Tourismusbank**

**Gast → Gastgeber/
Rolle
Schrittfolge abbilden
-Praxisbezug... -Lernen
-Freizeit**

**„Love it, leave it or
change it“
zu Resilienz**

**Fans
(Mitglieder)**

Thema MitarbeiterInnen

als brennendstes Thema heraus heben

Positives sichtbar machen; recherchieren was es gibt; auf Symposium sichtbar machen

Great place to work (WKO)

Symposium 2019

zum Themenschwerpunkt Gastfreundschaft

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

- GASCHT beim Symposium einbeziehen
- Brigitte stellt uns 28 Innovationspreis-Einreichungen (betriebliche Leistungen) vor. Idee, diese beim Symposium sichtbar machen, damit wertschätzen; Sichtbarmachen von betrieblichen Leistungen/ Beiträge zur Tourismusstrategie → motiviert auch andere (Inspirationswand, Galerie, Setzkasten) Galerie: Impuls gebend, Setzkasten bei St. Arbogast, ganze Bandbreite zeigen vom „Nachbarn“ empfohlen und nominiert werden Was wollt ihr teilen?
- Darstellung auf GVA-Website: kl Story dazu; Idee vermitteln;
- Thema MitarbeiterInnen - Preis BMNT Dieses Thema soll Schwerpunkt beim Symposium sein
- Abstimmungsapp Mentimeter

Check-out

„Mein Eindruck zum Netzwerk GVA“

Danke für Euer engagiertes Mitwirken!

für das Protokoll:
Annemarie Felder

Beilage zum Protokoll:

- Wirtshaussterben Studie von Johannes Herburger
- 108 Beiträge zur Tourismusstrategie mit der Bitte um weitere „Nominierungen“, Empfehlungen und Hinweise (108 bedeutet in vielen Kulturen die Bedeutung für „unendlich viel“ und „Freude bringend“ ;-))